

## **Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 20.01.2009**

### **1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 09.12.2008**

Die Niederschrift wird in einigen Punkten geändert. Im Übrigen werden gegen die Niederschrift keine Einwände erhoben. Sie gilt damit als genehmigt.

### **2. Bach- und Mischwasserkanalsanierung vordere Jahnstraße; Vorstellung der Vorplanung; Billigung; Erstellung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung**

Vom Ingenieurbüro Jung, Kleinostheim wurde auftragsgemäß (siehe Beschluss vom 08.07.2008) ein Sanierungskonzept entwickelt, das heute von Dipl.-Ing. Harald Klein vorgestellt wird. Der erneuerungsbedürftige Bachkanal, der derzeit in Privatgrund unter der Turnhalle und unter dem Wohnhaus Jahnstraße 1 verläuft, soll künftig in die Jahnstraße verlegt werden. Kostenschätzung: 140.000 €. Erneuert werden muss dabei auch der Abwasserkanal mit dem Regenüberlaufbauwerk. Kostenschätzung: 320.000 €. In die Wasserleitung müssen in diesem Bauabschnitt voraussichtlich 195.000 € investiert werden und der abschließende Straßenneuausbau ist mit 260.000 € kalkuliert. Inclusive Baunebenkosten und Mehrwertsteuer ist mit Gesamtkosten von rund 1,2 Mio. € zu rechnen.

Der Zeitplan sieht vor, 2009 die Entwurfs- und Genehmigungsplanung zu erstellen, die wasserrechtliche Erlaubnis für die neue Bachverrohrung einzuholen und die Ausschreibung und Angebotseinholung so voranzutreiben, dass im zeitigen Frühjahr 2010 mit den Arbeiten begonnen werden kann. Es wird mit einer Bauzeit von gut einem Jahr gerechnet.

Mit dem vorgetragenen Sanierungskonzept besteht Einverständnis. Das Ing.-Büro Jung wird beauftragt, die weiteren notwendigen Planungen vorzunehmen. Die Verwaltung soll die Förderfähigkeit der Maßnahmen auch im Hinblick auf das am 13.01.2009 von der Bundesregierung beschlossene Konjunkturpaket II prüfen. Im Zuge der Planungsphase erfolgt zu gegebener Zeit auch eine Anliegerbeteiligung.

Abstimmung: 16 : 0

### **3. Jahresrechnung 2007;**

#### **a) Feststellung der Jahresrechnung und Beschluss über die Entlastung gem. Art. 102 Abs. 3 GO**

Der Vorsitzende des Ausschusses, Jürgen Kunsmann gibt die Niederschrift über die Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses - mit Zustimmung des Gemeinderates- zusammengefasst bekannt. Der Bericht von Herrn Kunsmann ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Gemeinderat Manfred Breitenbach bestätigt, dass in vier Sitzungen intensiv geprüft wurde. Er nimmt zu einzelnen Prüfungsfeststellungen kurz Stellung. Frau Euler stellt fest, dass ein Sitzungstermin kurzfristig geändert wurde. Ihre Fraktion konnte daher an einer Sitzung nicht teilnehmen.

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2007 schließt mit 8.652.015,13 Euro ab. Sie wird mit dem als Anlage 2 beigefügten Ergebnis gem. Art. 102 Abs. 3 GO festgestellt.

Abstimmung: 16 : 0

Die Entlastung wird beschlossen. Durch die Entlastung erkennt der Gemeinderat die Jahresrechnung 2007 in der vorliegenden Form an und übernimmt die Verantwortung für ihren Inhalt.

Abstimmung: 16 : 0

**b) Beschlussempfehlungen des Rechnungsprüfungsausschusses**

Aufgrund von Prüfungsfeststellungen des Rechnungsprüfungsausschuss wird dem Gemeinderat empfohlen, die nachstehenden Beschlüsse zu fassen:

Aus der Sitzung am 07.10.2008

4.3 Prüfung einzelner Haushaltsstellen

HHSt. 0.0000.6520 – Post- und Fernmeldegebühren

Die Telefonkosten für Handy und Notebook werden als zu hoch erachtet.

Für alle Telefonrechnungen der Gemeinde sollen künftig Einzelverbindungs nachweise (ohne die letzten vier Rufnummern) angefordert werden.

Abstimmung: 15 : 1

Aus der Sitzung am 25.11.2008

9. Es werden folgende Einzelprüfungen vorgenommen:

9.1. Innere Verrechnung der Leistungen des Personals Bauhof bzw. E-Werk für die gemeindlichen Einrichtungen

Dem Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss soll nach Abschluss des Jahres 2008 eine Liste mit allen inneren Verrechnungen durch die Verwaltung vorgelegt werden. Anhand dieser Liste soll sich der Bauausschuss ein Bild über die Effizienz bzw. Wirtschaftlichkeit des Personaleinsatzes machen können.

Abstimmung: 15 : 1

9.3 HHSt. 0.0000.6312 – Feiern, Ehrungen

Der Gemeinderat beschließt, dass

- a) künftig -beginnend mit dem 31.12.2008- jährlich Inventuren durchgeführt werden,
- b) der Haushaltsansatz 2009 auf 4.000 € begrenzt wird und
- c) eine feste Haushaltsgrenze eingezogen wird; d.h. dass beim Erreichen des Haushalts-Ansatzes weitere Bestellungen nicht ohne die erforderliche Genehmigung durch den Gemeinderat ausgeführt werden dürfen.

Abstimmung: 16 : 0

#### 9.4 Überschreitung der Haushaltsansätze

Bei der Überschreitung der Haushaltsansätze nach dem Erreichen der überplanmäßig zulässigen Ausgaben in Höhe von 5.000 € ist gemäß § 12 Abs. 2 Nr. 2 c der Geschäftsordnung der Gemeinderat rechtzeitig zu unterrichten.

Abstimmung: 16 : 0

#### 9.5 Rücklagen der Gemeinde; Bausparvertrag

Die Guthabenzinsen betragen 1,5 %. Seit 2004 sind keine Einzahlungen mehr erfolgt. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob eine Auflösung des Bausparvertrags möglich ist und welche evtl. Kosten dafür anfallen.

Dem Gemeinderat wird empfohlen, nach Vorliegen der Antwort ggfs. über eine günstigere Anlageform zu beschließen. Diese Empfehlung beinhaltet ausdrücklich nicht die Auflösung der Rücklage als solcher oder die Verwendung zu einem anderen als dem vorgesehenen Zweck.

Siehe Tagesordnungspunkt 3. c)

#### 9.7 Dienstreisen ins Ausland

HHSSt. 0.0000.6314...

Für zukünftige Auslandsreisen aus dienstlichem Interesse muss grundsätzlich die Zustimmung des Gemeinderates eingeholt werden. In diesem Zusammenhang sind auch Regelungen über die Abrechnung zu treffen.

Abstimmung: 15 : 1

Jürgen Stenger begründet seine Gegenstimmen damit, dass es sich hier um ein ausufern des Bürokratismus handelt.

#### **c) Bausparvertrag der Gemeinde Glattbach**

Vom Rechnungsprüfungsausschuss wurde festgestellt, dass die Guthabenzinsen nur 1,5 % betragen. Seit 2004 sind keine Einzahlungen mehr erfolgt. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Möglichkeiten zur Auflösung des Bausparvertrags zu prüfen.

Es wird folgende Lösung vorgeschlagen:

- Die Bausparsumme wird auf 250.000 € verringert.
- Die Zuteilung wird beantragt – nach 2 Monaten erfolgt die Auszahlung (zum Monatsende).
- Es wird ein zusätzlicher Zinsbonus von 7.563 € gewährt.
- Dabei erfolgt ein Neuabschluss über 1,25 Mill. € **kostenfrei**. Einzahlungen sind auf diesen Vertrag jedoch **nicht** notwendig, könnten jedoch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Die ausgezahlte Summe sollte nach Meinung der Mitglieder des RPA weiterhin als „Sonderrücklage“ betrachtet und längerfristig angelegt werden.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass man diesen Punkt bei der Beratung des Haushaltsplans 2009 klären sollte. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Anlagemöglichkeiten bestehen.

Abstimmung 16 : 0

#### **4. Feuerwehrgerätehaus; Sanierung der Außenisolierung am Schlauchturm sowie sonstiger baulicher Unterhalt; Beauftragung eines Ingenieurbüros für Ausschreibung und Überwachung der Arbeiten**

Auf den Sachvortrag in der Sitzung am 09.12.2008 sowie die Ortsbesichtigung am 18.12.2008 wird Bezug genommen.

Es wird vorgeschlagen, für die Ausschreibung und Überwachung der baulichen Maßnahmen das Architekturbüro B III zu beauftragen.

Das Architekturbüro B III mit der Gesamtmaßnahme zu beauftragen wird mit 7 : 9 Stimmen abgelehnt.

Einig ist man sich, die Teilmaßnahmen Sanierung der WC-Räume und Erneuerung von Dachschindeln am Schlauchtrockenturm aus der zu beauftragenden Architektenleistung herauszunehmen und die Verwaltung mit der Ausschreibung und Überwachung zu beauftragen.

Abstimmung: 16 : 0

Es wird danach mit 15 : 0 Stimmen festgestellt, dass Kurt Baier als zu beauftragender Architekt gemäß Art. 49 GO beteiligt ist. Er nimmt an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

Das Architekturbüro B III wird mit der Ausschreibung und Überwachung der restlichen Bau- und Sanierungsmaßnahmen beauftragt.

Abstimmung: 15 : 0

#### **5. Krippengruppe im Freundekindergarten St. Marien; Investitionsbedarf; Zuschussantrag des St. Johanniszweigvereins Glattbach e.V.**

Über die Bezuschussung der Investitionen für die Krippengruppe im Freundekindergarten St. Marien hat der Gemeinderat am 12.06.2007 einen ersten Beschluss gefasst. Der Investitionsbedarf wird vom St. Johanniszweigverein jetzt wie folgt konkretisiert:

Durch die im Sommer 2008 in Aussicht gestellte Finanzierung durch das Krippen-Förderprogramm der Bayer. Staatsregierung wurden im vergangenen Jahr weitere notwendige Investitionen für die Krippengruppe getätigt.

Gesamtsumme der bisher durchgeführten Investitionen (gem. Kostenaufstellung) 34.360,00 €

Der Zuschussbewilligung der Gemeinde vom 12.06.2007 lagen bisher zugrunde 26.400,00 €

Es wird beantragt eine Nachbezuschussung des Differenzbetrages von 7.960,00 €

Des weiteren plant der Johanniszweigverein für 2009 folgende Investitionen:

- a) Schaffung eines Fluchtweges über den Spielplatzbereich zum oben liegenden Parkplatz über eine zu errichtende Hangtreppe 7.000,00 €
- b) Montage von Tast-Öffnern zur Bedienung der Türen von außen 200,00 €
- c) Anschaffungen für den Außenspielbereich, Turtle-Kinder-Bus für Ausflüge, Spiel und Lernmaterialien für den Gruppenbereich 3.500,00 €
- d) Gemäß Antrag der Kath. Kirchenstiftung vom 08.01.09 ist darüber hinaus eine bauliche Umbaumaßnahme für den Einbau eines Fluchtfensters im Schlafbereich der Krippengruppe mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von 7.000,00 € geplant.

#### Beschluss:

Der Restbetrag von 7.960,00 € für die bereits getätigten Investitionen sowie die vorstehend unter a) und d) aufgeführten Investitionen für 2009 werden mit 80 % der nachgewiesenen Kosten bezuschusst.

Abstimmung: 16 : 0

Die unter b) und c) beabsichtigten Anschaffungen fallen nach Auffassung der Verwaltung unter die Vereinbarung mit dem Johanniszweigverein zur Übernahme des Betriebskostendefizits. Darüber soll in der nächsten Sitzung nach näherer Erläuterung entschieden werden.

Abstimmung: 16 : 0

## **6. Mangelnder Lärmschutz an der BAB A3 für die Wohngebiete der Gemeinde Glattbach**

Die Angelegenheit wurde im Gemeinderat zuletzt behandelt am 09.12.2008. Darauf hin wurden die schriftlich vorliegenden Beschwerden von Glattbacher Bürgern an die Autobahndirektion Nordbayern weitergeleitet und die Autobahndirektion um Stellungnahme zu den einzelnen Punkten der Resolution vom 21.11.2008 gebeten.

Des weiteren wurde vom Institut Wölfel Beratende Ingenieure GmbH, Höchberg ein Angebot über alternative Leistungen von der Beratung, Überprüfung von schalltechnischen Berechnungen bis zur Lärmmessung eingeholt.

Pressemeldungen der letzten Tage war zu entnehmen, dass auch in den Aschaffener Stadtteilen Damm und Strietwald Bürgerproteste wegen des Verkehrslärms der Autobahn A3 laut werden. Es wird deshalb die Meinung vertreten, dass man einen Schulterabschluss mit der Stadt Aschaffenburg suchen und gemeinsam mit Aschaffenburg auf Nachbesserungen beim Lärmschutz drängen sollte.

Des weiteren beschließt der Gemeinderat, Lärmmessungen in Glattbach vornehmen zu lassen und damit nicht zu warten, bis der „Flüsterasphalt“ auf die Fahrbahn aufgebracht worden ist. Notfalls soll danach nochmals eine Lärmmessung vorgenommen werden. Das Institut Wölfel aus Höchberg erhält aufgrund des Angebots vom 12.01.2009 den Komplettauftrag.

Abstimmung: 12 : 4

Nachdem die Zeit schon weit fortgeschritten ist, werden die **Tagesordnungspunkte 7 bis 10** auf die nächste Sitzung vertagt.

Die vorstehend veröffentlichte Niederschrift hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Soweit Tagesordnungspunkte persönliche Einzelinteressen betreffen, wird nur kurz das Beschlussergebnis bekannt gegeben oder von einer Veröffentlichung abgesehen.